

Aus dem Gemeinderat

Auszug aus dem Bericht

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 11.12.2023

„Chiemsee-Ranger“ - Projektfortführung

Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, dass das heuer vom Abwasser- und Umweltverband (AUV) Chiemsee erfolgreich gestartete Pilotprojekt Chiemsee-Ranger auch im Jahr 2024 fortgeführt werden soll. Neben der Gemeinde Grabenstätt müssen auch die anderen beteiligten Gemeinden Rimsting, Gstadt am Chiemsee, Seeon-Seebruck, Chieming, Übersee und Bernau darüber befinden. Bleibt es bei den sieben teilnehmenden Gemeinden würden sich die Kosten auf 4500 Euro je Kommune belaufen, bei acht Teilnehmern auf 4000 Euro und bei neun teilnehmenden Gemeinden auf 3500 Euro pro Kommune, rechnete Bürgermeister Gerhard Wirnshofer vor. Es handle sich dabei ausschließlich um Personalkosten. Der Abwasser- und Umweltverband hatte Ende November bei seiner Verbandsversammlung festgestellt, dass das Tun und Wirken der Chiemsee Ranger bei Gästen und Einheimischen gleichermaßen gut ankomme und sich sogleich für eine Weiterführung des Projekts stark gemacht. Neben sämtlichen Tourist-Informationen rings um den Chiemsee würden auch seine Bürgermeisterkollegen aufgrund der positiven Erfahrungen eine Fortsetzung positiv erachten, „damit die Erfolge gefestigt werden und langfristig die gewünschten Effekte eintreten können“, so Wirnshofer.

Tatsächlich sei auch entsprechender Bedarf vorhanden, beispielsweise um auf das Verhalten im Bereich am Chiemsee Rund- und Radweg hinzuweisen und um allgemein in Sachen Natur- und Umweltschutz wichtige Informations- und Aufklärungsarbeit zu leisten. So würden die Leute auf Sachen aufmerksam gemacht, informiert und beraten werden. Die Chiemsee-Ranger schaffen ein Bewusstsein, sind präventiv unterwegs, greifen aber auch in bestimmten Situationen ein. Tatsächlich haben die Chiemsee Ranger heuer zwischen Pfingsten und Mitte September an 33 Einsatztagen mit 2750 Personen gesprochen, das sind im Schnitt 83 Gespräche pro Tag. Vor allem an den Wochenenden könnten die Ranger punktuell zur Entspannung am See beitragen, so Wirnshofer. In der Bürgerversammlung in Grabenstätt war zuletzt das kontroverse Thema „freilaufende Hunde im Grabenstätter Moos“ zur Sprache gekommen, das den Chiemsee Rangern nicht unbekannt ist. Zehn bis zwölf geschulte Ranger, davon einer aus Grabenstätt, hatten sich im vergangenen Jahr bei ihrer Tätigkeit abgewechselt.